

Inhalt

Einleitung	11
1. Begriffsklärungen.	13
1.1 Kinder- und Jugendliteratur	13
1.2 Rumäniendeutsche Kinder- und Jugendliteratur.	15
2. Der/das Andere	19
2.1 Der Umgang mit dem Anderen	22
2.1.1 Kultur und Interkulturalität.	22
2.1.2 Kulturunterschiede	24
2.1.3 Interkulturelle Kompetenz durch Kinder- und Jugendliteratur	24
2.2 Formen und gestalterische Mittel des Anderenbildes in der Kinder- und Jugendliteratur	25
3. Zur Geschichte der rumäniendeutschen Kinder- und Jugendliteratur – aktueller Forschungsstand.	31
3.1 Rumäniendeutsche Kinder- und Jugendliteratur zwischen 1918–1944	31
3.2 Die Rumäniendeutsche Kinder- und Jugendliteratur zwischen 1944–1989	33
3.3 Rumäniendeutsche Kinder- und Jugendliteratur nach 1989	39
4. Komparatistische Imagologie	43
4.1 Gegenstand und Ziele.	43
4.2 Abriss der Entwicklungsgeschichte	45
4.3 Kinderliterarische Imagologie	49
5. Die rumänische Mehrheitsbevölkerung und ihre Beziehung zu den Minderheiten aus Rumänien	51

5.1.	Die Rumänen . . . . .	.51
5.2	Die Ungarn. . . . .	.52
5.2.1	Die Ungarn und die Rumänen. . . . .	.53
5.3	Die Rumäniendeutschen . . . . .	.55
5.3.1	Die Rumäniendeutschen und die Anderen. . . . .	.58
5.4	Andere Minderheitengruppen . . . . .	.61
5.4.1	Die Juden . . . . .	.61
5.4.1.1	Die Juden und die Rumänen. . . . .	.64
5.4.2	Die Roma . . . . .	.65
5.4.2.1	Die Roma und die Rumänen. . . . .	.71
6.	Das Bild des <i>Anderen</i> in der rumäniendeutschen Kinder- und Jugendliteratur . . . . .	.73
6.1	Das Bild des <i>Anderen</i> bis 1944. Fallbeispiel: Die Zigeuner. . . . .	.73
6.1.2	Bezeichnung Zigeuner . . . . .	.75
6.1.3	Moralisch-ethische Vorbehalte und andere Vorwände für die Ausgrenzung . . . . .	.75
6.2	Das Bild des Anderen zwischen 1944 und 1989 . . . . .	.83
6.2.1	Franz Storch – <i>Im Krawallhaus. Ein Lausbub entdeckt die Welt</i> . . . . .	.83
6.2.1.1	Die Gestalten . . . . .	.83
6.2.1.2	Das Bild des Anderen als Namenpuzzle . . . . .	.84
6.2.1.3	Fremde Helden und Antihelden . . . . .	.87
6.2.2	Ricarda Terschak – <i>Brennende Schwalbe</i> . . . . .	.89
6.2.2.1	Die Handlung . . . . .	.89
6.2.2.2	Das Bild des Anderen als Reflexion des interethnischen Verhältnisses . . . . .	.91
6.2.2.3	Das Bild des Juden . . . . .	.92
6.2.2.4	Das Bild des uigurischen Sowjetsoldaten . . . . .	.94
6.2.3	Ricarda Terschak – <i>Elmolin</i> . . . . .	.95
6.2.3.1	Das Bild des Anderen als Rätsel. . . . .	.95
6.2.4	Claus Stephani – <i>Tal der Stummen Geigen und Die Sonnenpferde</i> . . . . .	.98
6.2.4.1	Das Bild des Rumänen . . . . .	.98
6.2.4.2	Das Bild des Ungarn . . . . .	.99
6.2.4.3	Das Bild des Zigeuners	100
6.3	Das Bild des <i>Anderen</i> nach 1989	101
6.3.1	Karin Gündisch – <i>Cosmin. Von einem, der auszog, das Leben zu lernen.</i>	102

6.3.1.1	Das Bild des Zigeuners	102
6.3.2	Anselm Roth – <i>Anabel und die verschwundenen Zwillinge</i>	109
6.3.2.1	Das Bild Rumäniens nach der Wende.	109
6.3.3	Heinz Weischer – <i>Konrads neue Freunde. Eine Geschichte aus Siebenbürgen</i>	113
6.3.3.1	Auf den beiden Seiten der Brücke: Die Sachsen und die Rumänen	114
6.3.3.2	Alle gegen einen: Das Bild des Zigeuners	117

Schlussfolgerungen	125
------------------------------	-----

Bibliographie.	131
------------------------	-----

Anhang 1: Übersicht der Diplom- und Masterarbeiten zum Thema Kinder- und Jugendliteratur (KJL) am Lehrstuhl für Germanistik der Lucian-Blaga-Universität Sibiu/Hermannstadt (1995–2005) . . .	149
Anhang 2: Liste der Diplom – und Masterarbeiten zur Kinder- und Jugendliteratur am Lehrstuhl für Germanistik der Lucian-Blaga-Universität Sibiu/Hermannstadt (1996–2005) . . .	151
Anhang 3: Die Arbeitsgruppe zur Kinderliteratur des Lehrstuhls für Deutsche Sprache und Literatur Klausenburg	157
Anhang 4: Im Spannungsfeld zwischen Deutschland und Rumänien. Ein Gespräch mit der Kinder- und Jugendbuchautorin Karin Gündisch	161
Anhang 5: Im Zeichen der Hoffnung. Ein Gespräch mit der Kinder- und Jugendbuchautorin Karin Gündisch über das Schicksal der Romakinder in <i>Cosmin</i>	165
Anhang 6: Männer erzählen Märchen. Anneliese Thudt im Gespräch über Kinderliteratur der Deutschen in Rumänien.	169
Anhang 7: Puppenspiel als Nebenfach: Das deutschsprachige Puppentheater in Rumänien kämpft ums Überleben. Ein Gespräch mit Lilly Kalmár-Krauss	175
Anhang 8: Anabel und die fließenden Grenzen. Der Jugendkrimi von Anselm Roth dient an siebenbürgischen Schulen als Lehrmittel .	181
Anhang 9: »Ich schreibe kritische Kinder- und Jugendliteratur«. Ein Gespräch mit Heinz Weischer	185